

Eugen Fischer  
Glattalstrasse 69  
8052 Zürich

KR-Nr. 249/2011

An die  
Geschäftsleitung des  
Kantonsrates  
8090 Zürich

### **Einzelinitiative**

betreffend Zulassungsänderung in der Komplementärmedizin und allen akademischen Titelträgern aller Fakultäten

#### Antrag:

Mit dieser Einzelinitiative beantrage ich eine Gleichstellung aller ausländischer, aus nicht EU-Staaten und der Schweiz, sprich auch Schengenstaaten, der gleichen Prüfung wie der der FMH Zulassungen ebenbürtig, im Sinne einer fallumfänglichen gleichwertigen Standards, zu unterstellen sind. Eine Behandlung an Patienten und Menschen soll in der ganzen Schweiz auf gleiches Niveau gestellt werden, mit den gleichwertigen Kriterien der Humanmedizin. Alle Patienten haben das Recht nach Ethik, Moral, Fachwissen und Hygiene eine bestmögliche Behandlung zu bekommen, die den nationalen schweizerischen und europäischen Level entsprechen.

#### Begründung:

Hiermit möchte ich die Einzelinitiative zur Prüfung vortragen um die gesetzlichen Bestimmung dahingehend zu ändern, damit alle Menschen und Patienten in der Schweiz die entsprechenden medizinischen Leistungen erhalten, damit so die Gewähr gegeben werden kann, vollumfänglich nach den Zulassungsbestimmungen der schweizerischen und europäischen Medizin, Leistungen zu erfahren. Es dürfen keine weiteren Zulassungen in der Komplementärmedizin ohne die entsprechenden schweizerischen oder europäischen Diplomen oder EFTA-Staaten, die aufgrund Doppelabkommen erwachsen sind, keine Zulassung ohne Prüfung nach deren Kriterien vorgenommen werden. Patienten haben das Recht Behandlungen nach den gültigen medizinischen Swiss Standards, unter Einhaltung aller dafür vorgegeben Kriterien, Leistungen zu erfahren. Die Patienten, im speziellen bei medizinischen Berufen, haben auch das Recht auf eine Vernetzung aller medizinischen Massnahmen zum Wohle des Lebens und dem Schutz der Patienten. Zusätzlich soll ebenfalls bei einer Tätigkeit die durch ständigen Berufswechsel in Praxen eine Nachprüfung aller Kriterien durch die entsprechenden Behörden eingeleitet werden.

Zürich, 13. Juli 2011

Freundliche Grüsse

Eugen Fischer